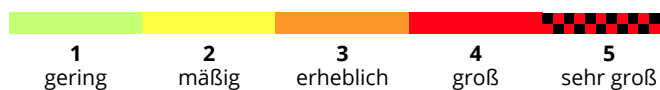


(CC)BY avalanche.report





Gefahrenstufe 3 - Erheblich



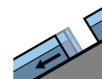
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 12.02.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2000m

Neu- und Tribschnee sind die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten. Noch erhebliche Lawinengefahr.

Am Mittwoch fielen verbreitet oberhalb von rund 1000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal bis zu 30 cm. Neu- und Tribschnee bleiben an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze sehr störanfällig. Dies vor allem an sehr steilen Hängen und in Kammlagen. Trockene Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden oder spontan abgehen.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen. Bis zum Eintreten einer Abkühlung sind weiterhin mittlere feuchte Schneebrettlawinen möglich. Sie können auch in tiefe Schichten durchreißen und recht groß werden, Vorsicht auch an Böschungen und Grashängen.

Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen

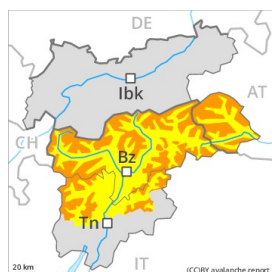
Mit mäßigem bis starkem Nordwind entstehen besonders in Kammlagen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Dies auch in Rinnen und Mulden unterhalb der Waldgrenze. Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf einer glatten Altschneeoberfläche, besonders oberhalb von rund 1900 m. Die Altschneedecke ist feucht, vor allem in tiefen und mittleren Lagen. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb der Waldgrenze kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Abkühlung. Dies vor allem unterhalb von rund 2000 m. Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

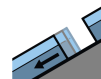


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 12.02.2021



Triebsschnee



Gleitschnee



Altschnee



Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschnee beachten.

Hohe Lagen und Hochgebirge: Der Neuschnee und insbesondere die teils mächtigen Triebsschneeansammlungen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. An extrem steilen Sonnenhängen sind einzelne Lockerschneelawinen möglich. Lawinen können auch in tiefe Schichten durchreißen und gefährlich groß werden. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können vor allem an eher schneearmen Stellen stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Tiefe und mittlere Lagen: Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Mit teils starkem Nordföhn entstehen im Tagesverlauf auch unterhalb der Waldgrenze teils störanfällige Triebsschneeansammlungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Am Mittwoch fielen oberhalb von rund 1500 m 2 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist feucht, v.a. in tiefen und mittleren Lagen.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind an allen Expositionen störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. oberhalb von rund 2000 m.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.